

**LUCKY  
BAMBOO**  
*... der etwas andere Blumenladen*



**BLUMEN  
PFLANZEN  
FLORALE  
GESCHENKE**

Inh. I. Schäfer - Zimmermann Telefon: 0152 21 82 97 36

**WALDPFORTE 15 - 68305 MANNHEIM**  
Durchgehend von 9.30 - 18.00 Uhr geöffnet - Samstags von 9 - 13.00 Uhr

Zum 100. Geburtstag von Anni Doss:

## Zeitzeugin der jungen Gartenstadt

Von Uschi Künstler

2010 feierte die Gartenstadt ihr 100-jähriges Jubiläum. Zeitzeugin Anni Doss lebt seit der Kindheit im selben Haus der Genossenschaft in der alten Gartenstadt. Zu ihrem 100. Geburtstag hat sich die Nachbarschaft zusammengetan und ihr gratuliert. Auch der Direktor der Gartenstadt Genossenschaft Wolfgang Pahl war unter den Gratulanten.



Anni Doss

„Ich war ganz sprachlos, dass mich so viele Leute kennen“, sagte die Jubilarin, überrascht von der Anzahl der Besucher. Hin und wieder schaut auch sonst einmal einer der „jungen“ Nachbarn bei ihr vorbei.

Geistig in Topform, jedoch in der Bewegung etwas eingeschränkt, kann die Hundertjährige mindestens zwanzig Jahre unterschlagen. Seit ihre Schulfreundin im letzten Jahr gestorben ist, hat sie alle Freundinnen überlebt.

Zum Kreis der Geburtstagsgäste zählte die zwölf Jahre jüngere Helga Hofmann. In der Nachbarschaft aufgewachsen, kennt sie Anni Doss ihr ganzes Leben. Der Großvater von Helga Hofmann war Fritz Hauk, 1922 Gründungsmitglied des Männerchors Gartenstadt.

Ebenso erwiesen einige ehemalige Teilnehmerinnen des Frauenarbeitskreises der Abendakademie Anni Doss die Ehre. Ein Vierteljahrhundert leitete Doss den Frauenarbeitskreis in der Gartenstadt bis ins hohe Alter von 80 Jahren. Neben Basteln, Batik, Bauernmalerei und Handarbeiten unternahm man mit Frau Professor Gudrun Höhl kulturelle und geschichtliche Exkursionen in der Region.

Als Mitglied der jungen Gartenstadt Genossenschaft hat Anni Doss` Vater Lucas Fumic die Pläne für die Gartenstadthäuser studiert und sich für eines der wenigen vorgebauten Komforthäuser mit Bad entschieden. Zunächst jedoch bekam Dr. Bodenheimer den Vorzug, weil ein Arzt gebraucht wurde. Unverhofft erfüllte sich zwei Jahre später der Wunsch der Familie Fumic: Bodenheimer zog aus und Fumics wechselten das Quartier.

### Motorradrennen auf dem Speckweg

Rund zehn Lenz zählte damals die magere Anni, die sie „Spitzmaus“ riefen. Vater Fumic schaffte eine Ziege an und ging mit ihr im nahen Wald spazieren, unmittelbar hinter dem Freyaplatz. Aus der Ziegenmilch stellte Mutter Maria Butter her, unter die sie gelben Rübensaft mischte. In die Schule mussten Anni und die Kinder aus der Gartenstadt zu Fuß auf den Waldhof laufen. Auch wenn man in die Stadt wollte, musste man zur Straßenbahnhaltestelle auf den Waldhof gehen.

Sozial eingestellt, spendete Lucas

Fumic für Schwester Margarinas Schützlinge im Kindergarten am Langen Schlag. Er war der Erste, der in der Gartenstadt ein Auto besaß, einen grünen Opel „Frosch“. Eigens hat ihm der Direktor der Gartenstadt Genossenschaft Kattermann eine Garage überlassen. Später durfte er sich eine in seinen Garten bauen.

### Als „Braut“ beim Blumenkorso

Zuvor galt Fumics Leidenschaft einem NSU Motorrad mit Beiwagen. Er war Mitorganisator von Motorradrennen im Dreieck Speckweg, Alte Frankfurter Straße, Waldstraße. Der Name Islinger war als Rennfahrerpersönlichkeit in aller Munde. Weit über Mannheim hinaus bekannt, strömten die Menschen herbei. So wie zu den berühmten Blumenkorsos in den Jahren 1924, 1925 und 1926. Fumic erwies sich auch hier als glänzender Organisator: Für seine zehnjährige Tochter Anni und den ebenso alten Kurt Altmann besorgte er eine Droschke als Hochzeitswagen. Stillecht wurde der Chauffeur des „Brautpaares“ als Schwarzer

angemalt. Außer den Mitgliedern des Männerchors Gartenstadt legten viele Bürger selbst Hand an die Gestaltung der geschmückten Märchenwagen.

### Ankes Söhne waren Spielkameraden

Wenn Anni nicht mit den Söhnen Herbert und Karl des Gartenstadt-Architekten Arno Anke in deren parkähnlichen Garten mit den weißen Statuen spielte, ging sie in den „Sodawasserclub“. Der internationale Orden der Gut Templers gegen Alkohol- und Nikotinmissbrauch unterstützte den Club etwas.

Treffpunkte waren bei Familie Schickenberg am Freyaplatz, Inhaber des Milch-, Eier-, Buttergeschäfts, und in einem Raum der Schreinerei Dietsche/ Kochenburger im Maienweg, wo heute der Spielplatz ist.

Sie esse kein Fleisch, aber Wurst, zog Fumic seine Tochter auf. Gut erinnert sich die Zeitzeugin an die Reigen, die getanzt wurden, das Basteln und die sehr engagierten Töchter der Familie Schickenberg. Sie betont den Zusammenhalt der Gartenstädter, beispielsweise wenn ein Fest anstand.

Einer habe sich für den anderen eingesetzt. „Die Gartenstadt war sehr, sehr schön“, schwärmt die Hochbetagte: „eine große Familie.“ Jeder habe von jedem alles gewusst. Wenn geschlachtet wurde, habe jeder etwas davon abbekommen.

Vielleicht war man früher mehr aufeinander angewiesen, weil die Zeiten wirtschaftlich hart waren und nicht mit heute zu vergleichen sind?

Der Bürgerverein Gartenstadt wünscht seinem Mitglied Anni Doss weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

-Gewerblich-

## Fußpflege Rhein-Neckar

Ihre professionelle **mobile** Fußpflege und Maniküre

- Maniküre
- Pediküre
- Fuß- und Beinmassagen
- weitere Behandlungen auf Anfrage

Kostenlose Anfahrt nach  
Ma-Gartenstadt & Ma-Waldhof

Am Hirschplatz 7  
Tel.: 06203 / 84 06 462  
Mobil: 0176 / 631 49 654

68542 Heddeshheim  
info@fusspfliegerheinneckar.de  
www.fusspfliegerheinneckar.de

**WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?**

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!

**Wir beraten Sie gerne!**

Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim  
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de